

Buch I

Proömium

Widmung an den Sohn und Ermahnung zum Studium der griechischen Literatur, Vorbemerkung zum Thema

1 - 4(a)

Begründung für die Wahl des Themas und Überblick über den ethischen Ansatz der wichtigsten Philosophieschulen

4(b) - 5

1. Grundlegung der Untersuchung

- 1.1 Die geistige Natur des Menschen und ihr Streben nach Erkenntnis und Schönheit
1.2 Die vier Bereiche der Sittlichkeit und die entsprechenden Handlungsweisen

11 - 14

15 - 17

2. Die Weisheit und das Streben nach Erkenntnis

18 - 19

3. Die Gerechtigkeit und soziales Verhalten

20 - 60

- 3.1 Die Gerechtigkeit

20 - 41

- 3.1.1 Die Wahrung von *iustitia* und *fides* sowie die Vermeidung von Ungerechtigkeit

20 - 24.

27 - 30

- 3.1.2 Die Wahrung der Gerechtigkeit mit Rücksicht auf besondere Umstände und die Vermeidung von Trug

31.33 - 36(a)

Zusammenfassung: Pflichten auch gegen Wehrlose

41

- 3.2 Das soziale Verhalten

42 - 60

- 3.2.1 Grundregeln der Wohltätigkeit und der Großzügigkeit

42 f.; 49(b)

- 3.2.2 Stufen der Gemeinschaft und Abstufungen der Pflichten

50 - 58

4. Die Seelengröße und die Tapferkeit

61 - 72

- 4.1 Das Verhältnis der Seelengröße zu Tapferkeit und Gerechtigkeit

61 f.

- 4.2 Zwei Seiten der Seelengröße: Geringachtung äußerer Werte und Unternehmungsgeist

66 - 73

- 4.3 Bewährung der Seelengröße in Taten des Friedens

74. 77 - 79

- 4.4 Seelengröße gegen Mitbürger und persönliche Feinde sowie Gleichmut in Glück und Unglück

85 - 87

5.	Die Mäßigung und die Besonnenheit	93 - 151
5.1	Definition der Mäßigung – das Schickliche und die Kardinaltugenden	93 - 96
5.2	Die Mäßigung als Weg zur Übereinstimmung mit der Natur und die Überlegenheit des Menschen	100 - 102; 105f.
5.3	Rücksichten auf die individuelle Naturanlage	110 - 112
5.4	Bewährung des rechten Maßes in der Wahl des Lebensweges	117 - 120(a)
5.5	Angemessenes Verhalten von Beamten, Privatleuten und Ausländern	124 f.
5.6	Bestimmung des Schicklichen und Grundsätze zu seiner Wahrung	126(a); 141
6.	Konflikte unter Teilbereichen der Sittlichkeit	152 - 161
6.1	Allgemeine Betrachtung darüber	152 - 155(a)
6.2	Vorrang der Leistungen für die Gemeinschaft vor dem Streben nach Erkenntnis	157

Buch II

Einleitung

Nennung des Themas	1
Stellungnahme zur eigenen philosophischen Schriftstellerei	2 - 5(a)
Preis der Philosophie	5(b) - 6
Bestimmung des eigenen philosophischen Standpunktes	7 - 8

1.	Die Wahrung des Vorteils durch gerechte Entscheidungen	9 - 10(a)
2.1	Realistische Beurteilung der Gewinnung von Macht und Ehre	21 - 22(a)
2.2	Die Zuneigung der Menge als Grundlage der Macht von Einzelpersonen und Staaten	23 - 29
3.1	Die Gewinnung von Ruhm durch Leistungen im Krieg	44 f.
3.2	Die Gewinnung von Einfluss durch Hilfsbereitschaft	52 f.

Buch III

Vergleich zwischen Ciceros und Scipios otium	1 - 4
1. These: Unmöglichkeit eines Konfliktes zwischen Sittlichkeit und Nutzen	22(e) - 23
2. Beweis der genannten These aus dem von der Natur vorgegebenen Verhältnis des Einzelmenschen zur Gemeinschaft	24 - 26
3. Gültigkeit des erbrachten Beweises für alle Stufen der menschlichen Gemeinschaft	27 - 85
3.1 Der Tyrann und die menschliche Gemeinschaft	30 - 32
3.2 Die Tyrannie als Beweis für die Untrennbarkeit von Sittlichkeit und wahrem Nutzen	83 - 85

Schlusswort an den Sohn

121